

Stephan Nitz

Theorien des Friedens und des Krieges

Kommentierte Bibliographie zur Theoriegeschichte

Band II: 1830–1890



Nomos

Studien der Hessischen Stiftung
Friedens- und Konfliktforschung

Herausgegeben von der
HSFK

Band 34

Stephan Nitz

Theorien des Friedens und des Krieges

Kommentierte Bibliographie zur Theoriegeschichte

Band II: 1830–1890



Nomos

Die Studien unterliegen einem externen Gutachterverfahren.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2022

© Stephan Nitz

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0276-4

ISBN (ePDF): 978-3-7489-3164-5

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748931645>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Dank, Entschuldigung, Widmung

Für Ermutigungen, Anregungen, Beurteilungen und andere Hilfen danke ich Pauline Billert, Lothar Brock, Andreas Heinemann, Cornelia Heß, Thomas Nielebock, Friedhelm Ortmann, Tim Rühlig, Hendrik Simon, Jens Steffek. Die studentischen Hilfskräfte der Bibliothek der HSFK meiner Jahre als Bibliothekar haben viel für die Literaturbeschaffung getan; stellvertretend nenne ich Manuel Schäfer, nicht nur, weil er besonders viel von dieser Arbeit übernehmen mußte, sondern auch, weil er – vielleicht bin ich damit bereits bei den Entschuldigungen – sich häufig meine ersten Versuche der Einschätzung der Bedeutung der besorgten Bücher und ihrer Autoren anhören mußte. Mit meinen letzten Einschätzungen der Autoren mußten sich wieder – wie schon beim ersten Band – Bruno Schoch und Manfred Sapper befassen; sie haben fast das ganze Manuskript gelesen; sie sollten beurteilen, was zu lang und was zu knapp geraten war, und haben dabei die Fehler der Rechtschreibung, der Grammatik und des Stiles angemerkt. Was an Fehleinschätzungen und Fehlern geblieben ist, liegt an mir. Dem Vorstand der HSFK danke ich für die Aufnahme in die Reihe *Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung* und für einen Druckkostenzuschuß; besonders danke ich Vorstandsmitglied Caroline Fehl, die die Beziehungen zum Verlag angebahnt hat. Die bei einer solchen jahrelangen Arbeit unerlässlichen Entschuldigungen „for evenings dull and weekends frugal“ gehen an Barbara Billert.

Wieder danke ich besonders herzlich den Bibliotheken, die für die Arbeit an diesem (und dem abgespaltenen nächsten) Band unverzichtbar waren, vor allem der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main, der Staatsbibliothek in Berlin und der Bibliothek des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg, dazu zahlreichen Bibliotheken, die über ihre Fernleihe für dieses Buch gearbeitet haben (am meis-

ten habe ich natürlich der Fernleihabteilung der Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main zu danken).

Das ist der erste von zwei Bänden, für die ich mir 2004 einen ersten Überblick in der Bibliothek des Friedenspalastes in Den Haag verschafft habe (damals war das noch als ein Band 1830 bis 1940 geplant, warum es zwei Bände geworden sind, wird in der Einleitung erläutert). Ich danke Niels van Tol für die freundliche Hilfe bei meinen Bibliotheksaufenthalten in Den Haag. Darüber hinaus möchte ich an Jacob ter Meulen (1884-1962) erinnern. Er hat die Geschichtsschreibung der Friedensideen von der Ebene der Traditionspflege auf die Ebene wissenschaftlicher Analyse gehoben; das ist wohlbekannt und die Spuren davon kann man auch daran erkennen, wie häufig er in diesem Band erwähnt wird. Außerdem hat er aber in der Bibliothek des Friedenspalastes eine unvergleichliche Sammlung von Friedensliteratur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zusammengebracht. Ohne die rasche Entwicklung von Online-Katalogen und Online-Bibliotheken in den Jahren nach meinem ersten Besuch in Den Haag hätte ich dieses Buch so nicht schreiben können. Aber ohne die real existierende Bibliothek in Den Haag hätte ich es nicht beginnen können. Dieser Band soll deshalb dem Andenken an den Bibliothekar Jacob ter Meulen gewidmet sein.

Die Materialsammlung zum dritten Band 1890 bis 1945 ist abgeschlossen, soweit eine solche Materialsammlung je abgeschlossen ist. Aber geschrieben ist der Band noch nicht und einen Termin für die Veröffentlichung nenne ich nicht ein weiteres Mal.

Stephan Nitz

Frankfurt am Main, Juni 2022

Inhalt

1. Einleitung	13
2. Politik zwischen Staaten	23
2.1 Einleitung	23
2.1.1 Völkerrecht	36
2.1.2 Militärautoren	44
2.1.3 West-Ost/Nord-Süd	46
2.1.4 Rassentheorien	54
2.2 Frankreich	65
2.2.1 Demokraten	67
2.2.2 Liberale	72
2.2.2.1 Alexis Clérel, comte de Tocqueville	74
2.2.2.2 Lucien-Anatole Prevost-Paradol	86
2.2.2.3 Émile Ollivier	88
2.2.3 Konservative	89
2.2.3.1 Ernest Renan	91
2.2.4 Bonapartisten	102
2.2.5 Völkerrecht	105
2.2.6 Militärautoren	108
2.2.7 Kolonialautoren	112
2.3 Großbritannien	113
2.3.1 Liberale und Demokraten	116
2.3.1.1 John Stuart Mill	123
2.3.1.2 Walter Bagehot	138
2.3.1.3 Frederic Harrison	140
2.3.1.4 Sir James Fitzjames Stephen, 1st Baronet	144
2.3.1.5 Sir John Robert Seeley	145
2.3.1.6 John Emerich Edward Dalberg-Acton, 1 st Baron Acton	152
2.3.2 Konservative	158
2.3.3 Völkerrecht	161
2.3.3.1 Mountague Bernard	164
2.3.3.2 Vere Henry, Baron Hobart	165
2.3.3.3 Sheldon Amos	166
2.3.3.4 Thomas Joseph Lawrence	167
2.3.3.5. Sir Henry Sumner Maine	168
2.3.4 Militärautoren	169
2.3.5 Kolonialautoren	170

2.4 Vereinigte Staaten von Amerika	175
2.4.1 Francis Lieber	180
2.4.2 John Fiske	184
2.4.3 Völkerrecht	186
2.5 Deutschsprachiger Raum	187
2.5.1 Konservative	191
2.5.1.1 Leopold [von] Ranke	193
2.5.1.2 Otto von Bismarck	202
2.5.1.3 Heinrich von Treitschke	210
2.5.1.4 Constantin Frantz	221
2.5.2 Liberale	225
2.5.2.1 Carl Wenzeslaus Rodeckher von Rotteck	228
2.5.2.2 Johann Gustav Droysen	233
2.5.2.3 Constantin Rößler	239
2.5.3 Demokraten	241
2.5.3.1 Arnold Ruge	243
2.5.3.2 Julius Fröbel	249
2.5.4 Völkerrecht	257
2.5.4.1 Karl Theodor Pütter	263
2.5.4.1 August Wilhelm Heffter	264
2.5.4.2 Johannes Baptista Fallati	267
2.5.4.3 Heinrich Bernhard Oppenheim	268
2.5.4.4 Carl Baron Kaltenborn von Stachau	271
2.5.4.5 August von Bulmerincq	274
2.5.4.6 Robert [von] Mohl	275
2.5.4.7 Friedrich Adolf Trendelenburg	277
2.5.4.8 Adolf Lasson	279
2.5.4.9 Karl Viktor Fricker	284
2.5.4.10 Franz Freiherr von Holtzendorff	287
2.5.5 Militäraporen	289
2.5.5.1 Helmuth [Graf] von Moltke	290
2.5.5.2 Colmar Freiherr von der Goltz	293
2.5.5.3 Wilhelm Rüstow	298
2.5.6 Kolonialaporen	299
2.6 Italien	300
2.6.1 Giuseppe Mazzini	300
2.6.2 Völkerrecht	310
2.6.2.1 Pasquale Stanislao Mancini	311
2.6.2.2 Terenzio Mamiani della Rovere, Conte di Sant'Angelo in Lizzola	312
2.7 Rußland	315
2.7.1 Fjodor Michailowitsch Dostojewski	327
2.7.2 Konstantin Nikolajewitsch Leontjew	336
2.7.3 Völkerrecht	341
2.7.3.1 Fjodor Fjodorowitsch Martens (Friedrich Fromhold von Martens)	341

2.8 Peripherie	344
2.8.1 Lateinamerika	345
2.8.2 Islamische Welt	346
2.8.3 Indien	349
2.8.4 China	354
2.8.5 Japan	364
2.8.6 Afrika	369
 3. Internationale Organisation	 373
3.1 Vereinigte Staaten von Amerika	377
3.1.1 William Ladd	377
3.2 Großbritannien	382
3.2.1 Leoni Levi	383
3.2.2 James Lorimer	388
3.3 Frankreich	394
3.3.1 Jules Barni	397
3.3.2 Charles Lemonnier	398
3.4 Belgien	403
3.4.1 Louis Bara	404
3.4.2 Édouard Morhange	406
3.5 Deutschsprachiger Raum	408
3.5.1 Johann Baptist Sartorius	409
3.5.2 Johann Caspar Bluntschli	413
3.5.3 Peter Kaufmann	420
3.6 Italien	422
3.6.1 Luigi Taparelli, Marchese d'Azeglio	422
3.6.2 Pasquale Fiore	424
3.7 Spanien	428
3.8 Rußland	430
3.9 Lateinamerika	431
3.9.1 Juan Bautista Alberdi	432
 4. Gesellschaftliche Voraussetzungen des Friedens	 438
4.1 Frankreich	440
4.1.1 Auguste Comte	440
4.1.2 Saint-Simonismus	450
4.1.2.1 Barthélemy Prosper Enfantin	454
4.1.2.2 Michel Chevalier	457
4.1.3 Sozialisten	464
4.1.3.1 Pierre Leroux	466
4.1.3.2 Constantin Pecqueur	469

4.1.3.3 Victor Considerant	473
4.1.4 Pierre-Joseph Proudhon	476
4.1.5 Liberale Ökonomen	492
4.1.5.1 Frédéric Bastiat	493
4.1.5.2 Gustave de Molinari	495
4.2 Großbritannien	502
4.2.1 Richard Cobden	505
4.2.2 Herbert Spencer	514
4.2.3 Militärökonom	526
4.3 Deutschsprachiger Raum	528
4.3.1 Friedrich List	529
4.3.2 Freihändler	535
4.3.2.1 John Prince-Smith	536
4.3.3 Militärökonom	540
4.3.4 Sozialisten	542
4.3.4.1 Wilhelm Weitling	544
4.3.4.2 Moses Hess	546
4.3.4.3 Ferdinand Lassalle	549
4.3.5 Soziologen	552
4.3.5.1 Albrecht Schäffle	552
4.3.5.2 Ludwig Gumprowicz	559
4.3.5.3 Eugen Dühring	565
4.4 Sozialistischer Internationalismus	567
4.4.1 Karl Marx / Friedrich Engels	570
4.4.2 Michail Bakunin	606
 5. Der subjektive Faktor	 613
5.1 Vereinigte Staaten von Amerika	618
5.1.1 William Ellery Channing	620
5.1.2 Ralph Waldo Emerson	623
5.1.3 Henry David Thoreau	632
5.1.4 Moralwissenschaft der Universitäten	637
5.1.5 Non-resistance	640
5.1.5.1 William Lloyd Garrison	643
5.1.5.2 Henry Clarke Wright	648
5.1.5.3 Adin Ballou	651
5.2 Großbritannien	652
5.2.1 Jonathan Dymond	656
5.2.2 Frederick Denison Maurice	657
5.2.3 John Grote	659
5.2.4 John Ruskin	662
5.2.5 Thomas Hill Green	670
5.2.6 Francis Herbert Bradley	678

5.3 Frankreich	682
5.3.1 Cousin und die französische Schulphilosophie	684
5.3.1.1 Victor Cousin	685
5.3.2 Gratry und der katholische Pazifismus	693
5.3.2.1 Alphonse Gratry	694
5.3.3 Charles Renouvier	700
5.3.4 Alfred Fouillée	708
5.3.5 Jean-Marie Guyau	715
5.4 Deutschsprachiger Raum	719
5.4.1 Die Philosophische Ethik bis zur Jahrhundertmitte	727
5.4.1.1 Johann Friedrich Herbart	727
5.4.1.2 Johann Ulrich Wirth	731
5.4.1.3 Heinrich Moritz Chalybäus	732
5.4.1.4 Immanuel Hermann [von] Fichte	734
5.4.1.5 Moritz Lazarus	739
5.4.1.6 Karl Christian Planck	744
5.4.2 Die theologische Ethik bis zur Jahrhundertmitte	751
5.4.2.1 Johann Baptist [von] Hirscher	751
5.4.2.2 Philipp Konrad Marheineke	753
5.4.2.3 Richard Rothe	755
5.4.2.4 Ferdinand Flores Fleck	760
5.4.2.5 Karl Werner	762
5.4.3 Der philosophische Weg zum Realismus	764
5.4.3.1 Rudolph Hermann Lotze	764
5.4.3.2 Edmund Pfeiderer	769
5.4.3.3 Julius Baumann	770
5.4.3.4 Ernst Laas	773
5.4.3.5 Heymann Steinthal	774
5.4.3.6 Wilhelm Wundt	777
5.4.4 Der theologische Weg zum Realismus	785
5.4.4.1 Adolf Wuttke	785
5.4.4.2 Albrecht Ritschl	787
5.4.4.3 Heinrich Wiskemann	791
5.4.4.4 Ernst Achelis	792
5.4.4.5 Albert Stöckl	793
5.4.4.6 Johann Christian Konrad [von] Hofmann	793
5.4.4.7 Otto Pfeiderer	795
5.4.5 Auf der Suche nach dem deutschen Bellizismus – außeruniversitäre außeruniversitäre Philosophen	796
5.4.5.1 David Friedrich Strauß	797
5.4.5.2 Eduard von Hartmann	800
5.4.5.3 Paul de Lagarde	806
5.4.5.4 Friedrich Nietzsche	813
5.5 Rußland	848
5.5.1 Graf Lew Nikolajewitsch Tolstoi	849

6. Anhang: Friedensbewegung und die Theorien des Friedens	881
6.1 Großbritannien	885
6.2 Vereinigte Staaten von Amerika	887
6.3 Schweiz	890
6.4 Frankreich	891
6.5 Deutschsprachiger Raum	895
 Personenregister	 901
 Sachregister	 912
 Länderregister	 943